

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:  
613/215/2018

## Schulwege in Dechsendorf sichern; SPD-Fraktionsantrag Nr. 127/2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	07.02.2019	Ö	Gutachten	zur Kenntnis genommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.02.2019	Ö	Gutachten	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.02.2019	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.02.2019	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

### Beteiligte Dienststellen

40, 66, Polizei

#### I. Antrag

1. Die Sachverhaltsdarstellung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Schulwegmarkierungen in Dechsendorf werden nicht erneuert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Maßnahmen zur Schulwegsicherheit im Stadtgebiet mit Elementen des schulischen Mobilitätsmanagements zu ergänzen
4. Der SPD-Fraktionsantrag Nr.127/2018 vom 25.09.2018 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In Dechsendorf sind die Schulwegmarkierungen sehr verblasst und teilweise abgetragen, daher wird eine Neumarkierung der Schulwege beantragt.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Schulwegmarkierungen werden eingesetzt, um Schülern eine Orientierungshilfe auf dem Weg zur Schule zu geben und besondere Situationen (z.B. Querungsstellen) zu kennzeichnen. In Erlangen wird die Markierung jedoch nicht einheitlich eingesetzt und die Markierungen sind nur in wenigen Erlanger Grundschulgebieten noch vorzufinden. Damit wird die Verständlichkeit der Maßnahme erschwert. Eine ganzheitliche Markierung aller Schulwege von/zu Grundschulen ist mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden.

Auch die Sicherheitswirkung der Schulwegmarkierungen wird von Fachleuten inzwischen kritisch beurteilt und eine Anwendung nicht empfohlen. So sprechen sich der Deutsche Verkehrssicherheitsrat sowie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gegen Markierungen als Maßnahme zur Sicherung von Schulwegen aus. Diese würden vielfach zu einer Erhöhung der Gefahr für Schulkinder führen, da Schulkinder den Markierungen vertrauen und sich dabei nicht ausreichend auf den Verkehr konzentrieren. Auch bei unvorhersehbaren Situationen, wie zum Beispiel verdeckten Sichtfeldern an Querungsstellen durch parkende Fahrzeuge, bieten die Markierungen keine Sicherheit. Schulwegmarkierungen vermitteln somit eine Sicherheit, die objektiv jedoch nicht vorhanden ist. Diese Einschätzung wird auch von der Erlanger Polizei sowie der Verwaltung geteilt. Von einer Erneuerung der Schulwegmarkierun-

gen wird daher abgeraten.

Um den Schulkindern einen sicheren und eigenständigen Schulweg zu ermöglichen, sollen weiterhin die Verkehrserziehung und das Training des Verhaltens im Verkehr die Schwerpunkte bilden. In Zusammenarbeit mit dem ACE wurden zudem für alle Erlanger Grundschulen Schulwegpläne erstellt, die sichere Wegeverbindungen aufzeigen. Diese sollen regelmäßig erneuert werden und die Schulwegsicherheit auch durch bauliche Maßnahmen (z.B. sichere Querungen, Freihaltung der Sichtbeziehungen, ausreichende Gehwegbreiten etc.) erhöht werden. Des Weiteren sollen ergänzende Maßnahmen des schulischen Mobilitätsmanagements zur Anwendung kommen. Geprüft wird derzeit die Ausweitung von Hol- und Bringzonen wie an der Loschge-Grundschule (vgl. 613/218/2018). Aber auch weitere Aktionen wie z.B. Informationskampagnen gegen falsch parkende Fahrzeuge auf Schulwegen wären Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit auf Schulwegen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufgrund der genannten Sicherheitsrisiken wird der Einsatz von Schulwegmarkierungen nicht empfohlen und die Schulwegmarkierungen in Dechsendorf sollen daher nicht erneuert werden. Zur Förderung der Schulwegsicherheit sollen weiterhin die Handlungsfelder Verkehrserziehung, Mobilitätsbildung sowie die Schulwegplanung den Schwerpunkt bilden. Ergänzend sollen weitere Maßnahmen des schulischen Mobilitätsmanagements zum Einsatz kommen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden derzeit nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

SPD-Fraktionsantrag Nr.127/2018

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 07.02.2019

#### Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Lanig/SPD legt dar, dass die Eltern mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise nicht einverstanden sind. Eine Hol- und Bringzone wird nicht für zielführend erachtet.

Sie stellt daher folgenden Änderungsantrag:

An allen Zu- und Einfahrten zur Schule (Campingstraße) und zum Kindergarten (Bischofsweiher) sowie an den Wegquerungen zur Naturbadstraße sollen Beschilderungen oder Piktogramme (bevorzugt) angebracht werden, um eine Temporeduzierung der Pkw's zu erreichen.

Die vorgelegte Vorlage soll entsprechend bearbeitet und in veränderter Form in einem der nächsten Ausschüsse vorgelegt werden.

Der Fraktionsantrag gilt solange als nicht bearbeitet.

Der Antrag wird mit 12 gegen 0 Stimmen angenommen.

### **Ergebnis:**

Die Sachverhaltsdarstellung wird zur Kenntnis genommen.

Stimmen

Pfister  
Vorsitzende/r

Haag  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 12.02.2019

### **Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Lanig sieht den SPD-Fraktionsantrag Nr. 127/2018 nicht als bearbeitet an und stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt lediglich als Einbringung zu behandeln.

Hiermit besteht einstimmig Einverständnis.

Frau Lanig bittet die Verwaltung, dass das Anliegen noch einmal nachbehandelt wird und eventuell Piktogramme an den Schulwegen angebracht werden.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Marenbach  
Vorsitzende/r

Kirchhöfer  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 19.02.2019

### **Protokollvermerk:**

1. Frau StRin Traub-Eichhorn beantragt, dass der diesbezügliche Änderungsantrag aus dem Bildungsausschuss vom 07.02.2019 auch im UVPA zur Abstimmung kommt. Dieser lautet:  
An allen Zu- und Einfahrten zur Schule (Campingstraße) und zum Kindergarten (Bischofsweiher) sowie an allen Wegquerungen zur Naturbadstraße sollen Beschilderungen oder Piktogramme angebracht werden, um eine Temporeduzierung der Pkw's zu erreichen.

Die vorgelegte Vorlage soll entsprechend bearbeitet und in veränderter Form in einem der nächsten Ausschüsse vorgelegt werden.

Die Verwaltung stellt klar, dass es hier um zwei verschiedene Dinge geht. Zum Einen dass die vorhandenen Schulwegmarkierungen auf den Gehwegen den Schülern eine trügerische Sicherheit vermitteln und deshalb nicht erneuert werden sollen. Zum anderen werde das Anbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn durchaus unterstützt und soll auch in den Jour-Fix Verkehr eingebracht werden.

Der Änderungsantrag mit Ergänzung der Verwaltung wird mit 13 zu 1 Stimmen angenommen.

2. Herr StR Höppel bittet darum, dass das Thema vor der Realisierung nochmal in den Ortsbeirat Dechsendorf eingebracht wird.

Die Nummern 1 und 3 werden einstimmig angenommen.  
Die Nummern 2 und 4 werden gestrichen.

### **Ergebnis/Beschluss:**

1. Die Sachverhaltsdarstellung wird zur Kenntnis genommen.
- ~~2. Die Schulwegmarkierungen in Dechsendorf werden nicht erneuert.~~
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Maßnahmen zur Schulwegsicherheit im Stadtgebiet mit Elementen des schulischen Mobilitätsmanagements zu ergänzen
- ~~4. Der SPD-Fraktionsantrag Nr.127/2018 vom 25.09.2018 ist damit bearbeitet.~~

mit 14 gegen 0 Stimmen

Lender-Cassens  
Vorsitzende/r

Grawert  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 19.02.2019

### **Protokollvermerk:**

1. Frau StRin Traub-Eichhorn beantragt, dass der diesbezügliche Änderungsantrag aus dem Bildungsausschuss vom 07.02.2019 auch im UVPA zur Abstimmung kommt. Dieser lautet:  
An allen Zu- und Einfahrten zur Schule (Campingstraße) und zum Kindergarten (Bischofsweiher) sowie an allen Wegquerungen zur Naturbadstraße sollen Beschilderungen oder Piktogramme angebracht werden, um eine Temporeduzierung der Pkw's zu erreichen.

Die vorgelegte Vorlage soll entsprechend bearbeitet und in veränderter Form in einem der nächsten Ausschüsse vorgelegt werden.

Die Verwaltung stellt klar, dass es hier um zwei verschiedene Dinge geht. Zum Einen dass die vorhandenen Schulwegmarkierungen auf den Gehwegen den Schülern eine trügerische Sicherheit vermitteln und deshalb nicht erneuert werden sollen. Zum anderen werde das Anbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn durchaus unterstützt und soll auch in den Jour-Fix Verkehr eingebracht werden.

Der Änderungsantrag mit Ergänzung der Verwaltung wird einstimmig angenommen.

2. Herr StR Höppel bittet darum, dass das Thema vor der Realisierung nochmal in den Ortsbeirat Dechsendorf eingebracht wird.

Die Nummern 1 und 3 werden einstimmig angenommen.  
Die Nummern 2 und 4 werden gestrichen

### **Ergebnis/Beschluss:**

1. Die Sachverhaltsdarstellung wird zur Kenntnis genommen.
- ~~2. Die Schulwegmarkierungen in Dechsendorf werden nicht erneuert.~~
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Maßnahmen zur Schulwegsicherheit im Stadtgebiet mit Elementen des schulischen Mobilitätsmanagements zu ergänzen
4. ~~Der SPD-Fraktionsantrag Nr.127/2018 vom 25.09.2018 ist damit bearbeitet.~~

mit 5 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzende/r

Grawert  
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang